

Betreff:

Kommunikation der Stadt internationaler gestalten

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

23.02.2022

Beratungsfolge:

Ausschuss für Vielfalt und Integration (Vorberatung)
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)

10.03.2022
22.03.2022
29.03.2022

Status

Ö
N
Ö

Beschlussvorschlag:

Der Rat möge beschließen:

1. Der Internetauftritt der Stadt Braunschweig, www.braunschweig.de, wird sukzessive in weiteren Fremdsprachen zur Verfügung gestellt.

2. Die Verwaltung prüft, ob durch ein internes Projekt mit muttersprachlichen Mitarbeitern oder anderen geeigneten Personen der Internetauftritt der Stadt um weitere Sprachen erweitert werden kann. Ziel soll sein, die Teile der Webseite mit Relevanz für Touristen, ausländische Studenten oder neue Einwohner, die noch nicht der deutschen Sprache mächtig sind, in einer möglichst breiten Sprachenvielfalt verfügbar zu machen. Wichtige Sprachen sind beispielsweise Französisch, Spanisch, Polnisch, Russisch, Arabisch, Türkisch, Chinesisch.

Geprüft werden soll, ob muttersprachliche Mitarbeiter der Stadt Braunschweig, die in der Lage sind, wichtige Passagen des Onlineauftritts zu übersetzen, für diese Hilfe von ihrer eigentlichen Tätigkeit zeitweise freigestellt werden können. Alternativ oder zusätzlich wäre auch denkbar, in Kooperation mit Hochschulen Studenten im Rahmen von Hausarbeiten, Werkstudium oder Übersetzungsübungen kleine Teile übernehmen zu lassen. Ist derartiges nicht möglich, sollen externe Dienstleister für die Übersetzungen beauftragt werden.

Begründung:

Braunschweig ist eine Großstadt mit internationalem Publikum. Für internationales Publikum ist es hilfreich, dass die Stadt aktuell auch einen Internetauftritt in englischer Sprache zur Verfügung stellt. Braunschweigs Bevölkerung und auch die Herkunft von Touristen ist aber vielfältig. Städte wie München (sechs Sprachen), Hannover (18 Sprachen) oder Mainz (zehn Sprachen) zeigen mit einem breiten Sprachenangebot auf ihren Webseiten Wertschätzung gegenüber fremdsprachigen Gästen. Auch die Stadt Braunschweig sollte diesem Beispiel folgen und sich in ihrer Kommunikation sprachlich breiter aufstellen, um zu zeigen, dass Menschen aus aller Welt hier willkommen sind.

Die Einbindung städtischer Mitarbeiter mit entsprechenden Fremdsprachenkenntnissen könnte ein Weg sein, ihre Fähigkeiten außerhalb ihres Berufs wertzuschätzen. So kann eventuell die Motivation, sich für die Stadt Braunschweig einzusetzen, und die Identifikation mit dem Arbeitgeber gesteigert werden. Falls gar Arbeitsgruppen zu einer Sprache entstehen, würde dies Angestellte unterschiedlicher Bereiche miteinander vernetzen.

Positiv bewerten wir auch die Nutzung studentischer Potenziale: Studentinnen und Studenten könnten ihre erlernten Fähigkeiten direkt an einem praktischen Anwendungsfall erproben und ggf. dies später als Referenz nutzen.

Es ist aus unserer Sicht nicht zwingend notwendig, das komplette Angebot auf braunschweig.de zu übersetzen - gerade von Bürgern der Stadt darf erwartet werden, deutschsprachige Informationen verstehen zu können. Wohl aber halten wir es für angebracht, Hinweise etwa auf Sprachkurse, die VHS oder Flüchtlingsangelegenheiten für diejenigen zugänglich zu machen, die es betrifft.

Anlagen: keine